

Auslandschweizer-Organisation

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **35 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Der Auslandschweizererrat (ASR) lässt seine Stimme hören

Das «Parlament der Fünften Schweiz» ist am 12. April im Rathaus von Bern zu seiner Frühlingssitzung zusammengekommen. Dabei kamen Themen zur Sprache wie die politische Vertretung der Auslandschweizer sowie die Herausforderungen, welche die ASO unter der Ägide ihres neuen ASO-Präsidenten Jacques-Simon Eggly zu bewältigen hat.

Jacques-Simon Eggly, seit August 2007 an der Spitze der ASO, erklärte die Stossrichtung, die er der Organisation unter seiner Präsidentschaft geben will. Vor dem Hintergrund der Rolle der ASO betonte er die Wichtigkeit der politischen Neutralität.

Während die Zahl der Auslandschweizer von Jahr zu Jahr zunimmt, ist das EDA gleichzeitig einem enormen Druck zur Reduzierung seiner Ausgaben ausgesetzt. Der ASR ist sich dieser Situation wohl bewusst, gleichzeitig aber auch besorgt über die Schliessung verschiedener Berufskonsulate. Die ASO erachtet es als wünschenswert, dass im Falle einer nicht zu vermeidenden Konsulatsschliessung als Kompensation ein vom EDA und von der lokalen Schweizergemeinde unterstützter Schweizer Honorarkonsul eingesetzt wird.

Zukunft der Schweizer Schulen

Die Finanzierung der Schweizer Schulen im Ausland gab Anlass zu einer unmissverständlichen Stellungnahme der ASR-Mitglieder in Form einer Resolution. Der ASR sieht die Existenz der Schweizer Schulen im Ausland gefährdet, wenn

die Bundesbeiträge, welche die eidgenössischen Räte im letzten Dezember bewilligt haben, wieder reduziert würden. Die ASO protestiert in aller Form gegen dieses Vorgehen; stellt es doch eine Missachtung des Willens des Parlaments dar, das eine Finanzierung in der Höhe von 20 Millionen Franken beschlossen hatte.

Direkte Vertretung der Fünften Schweiz

Der ASR diskutierte eine Motion und eine parlamentarische Initiative, die im Juni 2007 zum Thema der direkten Vertretung der Fünften Schweiz im eidgenössischen Parlament eingereicht wurden. Nationalrat Carlo Sommaruga (SP/GE) erläuterte seine parlamentarische Initiative, welche eine direkte Vertretung der Auslandschweizer sowohl im Nati-

onal- wie auch im Ständerat vorsieht. Die ASO hat den Antrag gestellt, von der prüfenden Kommission angehört zu werden. Der Standpunkt des ASR basiert auf den Besonderheiten unseres Landes: dem System der direkten Demokratie, in welchem die Bürger häufig zur Urne gebeten werden, sowie der föderalistischen Struktur, wo jeder Bürger in seinem Kanton abstimmt oder wählt (was auch für die Auslandschweizer gilt). Aus diesem Grund hat sich der ASR dazu entschlossen, das Schwergewicht auf die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen EDA und ASO, auf die erhöhte Präsenz und Sichtbarkeit der Auslandschweizer, die Förderung der politischen Beteiligung der einzelnen Auslandschweizer sowie auf verstärkte Einflussnahme (Parlamentarische Gruppe

Auslandschweizer, ASR, Stimmbeteiligung der Auslandschweizer) zu legen.

Sitzverteilung im Auslandschweizererrat – Neuregelung

Die Sitzverteilung im Auslandschweizererrat wurde 1989 letztmals überprüft. Seitdem sind mehrfach punktuelle Retouchen vorgenommen worden. Anpassungen sind nun wieder notwendig geworden, weil die Bundesfeier-Spende/Pro Patria und die Neue Helvetische Gesellschaft auf eine weitere Vertretung im ASR verzichtet haben.

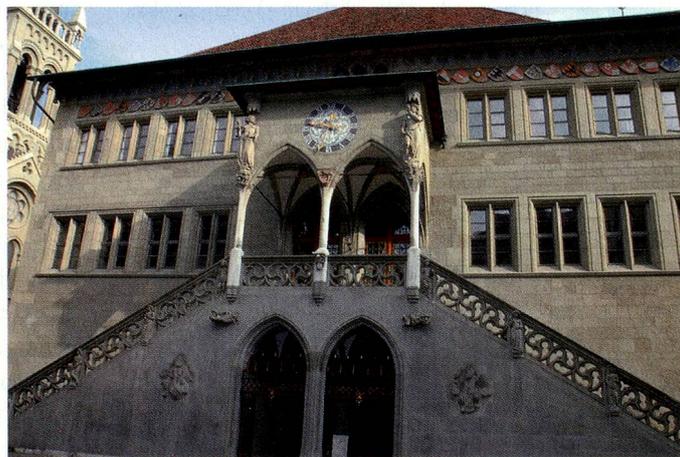
Im Zuge der Neubestellung des Rates für die Amtsperiode ab 2009 soll der Rat verkleinert und der Anteil an Auslandschweizern verstärkt werden. Alle Ratsmitglieder sollen künftig den gleichen Status haben. Daraus werden folgende Eckwerte der Revision abgeleitet:

- Aufhebung des Instituts der Stellvertretung
- Fixer Gesamtbestand von 140 Mitgliedern
- Verhältnis von Ausland zu Inland 6:1 (120 Auslandsmitglieder, 20 Inlandsmitglieder)
- Verhältnis von Europa zu Übersee 1:1 (60 Europa, 60 Übersee)

Wahl eines weiteren Vorstandsmitglieds

Bei der Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds der ASO konnte der Rat zwischen zwei aktiven Politikern auswählen: Nationalrätin Thérèse Meyer-Kaelin (CVP) und Nationalrat Hans Kaufmann (SVP) stellten sich zur Wahl. Gewählt wurde Thérèse Meyer-Kaelin, die Gründungspräsidentin der Parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer.

Mit dem Swiss Club of Northern Nevada hat die grosse Familie der Schweizervereine ein neues Mitglied erhalten.



Im Berner Rathaus ...



... tagte der Auslandschweizererrat.

Auslandschweizer-Kongress 2008: vom 22. bis 24. August in Freiburg

Welche Erfahrungen machen Auslandschweizer mit der Personenfreizügigkeit? Wie reagieren sie auf den Schweizer Beitritt zum Schengenraum? Wie sehen sie die schweizerische Debatte von aussen? Der 86. Auslandschweizer-Kongress ist diesen aktuellen Fragen gewidmet und trägt den Titel «Schweiz ohne Grenzen?». Er findet vom 22. bis 24. August im Kongresszentrum Freiburg statt.

Für den 86. Auslandschweizer-Kongress erwartet die Auslandschweizer-Organisation (ASO) wiederum mehrere Hundert Teilnehmer aus der ganzen Welt. Bundesrat Moritz Leuenberger wird an der Plenarversammlung vom Samstag als Ehrengast präsent sein und ein Referat an die Kongressteilnehmer richten. Danach wird er auch Fragen jugendlicher Auslandschweizer beantworten. Tagungsort ist das Kongresszentrum Forum Fribourg (www.forum-fribourg.ch).

Der Schweizer Beitritt zum Schengenraum bewegt die Fünfte Schweiz. Was wird aus der Schweiz, wenn sich ihre Grenzen auflösen, beziehungsweise dort die Personenkontrollen wegfallen? Was, wenn sie sich von Europa isolieren sollte? Die definitive Einführung der Personenfreizügigkeit unterliegt nämlich dem fakultativen Referendum. Die rund 670 000 im Ausland residierenden Schweizer sehen gebannt auf die Entwicklungen in ihrer Heimat. Grenzübergänge, Fremdsein, Stellensuche als Ausländer – all dies sind Themen, welche die Kongressteilnehmer aus eigener Erfahrung



Der nächste Auslandschweizer-Kongress findet im schönen Freiburg statt.

kennen. Die Zukunft ihrer Heimat berührt sie, ob sie nun selber im Schengenraum leben oder ausserhalb. Am diesjährigen Kongress werden Fachleute über Hintergründe des Schengen-Abkommens und der Personenfreizügigkeit debattieren, Auslandschweizer werden ihre Erfahrungen einbringen und in den drei Workshops Antworten auf ihre Fragen erhalten.

Die Migrationsgeschichte des Kantons Freiburg macht den diesjährigen Tagungsort zusätzlich interessant: Im Jahr 1818 reisten gut 300 Familien aus dem damals hungernden Kanton, um in Brasilien eine neue Heimat aufzubauen. Im Bundesstaat Rio de Janeiro gründeten sie die heute 180 000 Einwohner zählende Stadt Nova Friburgo. Eine eindrucksvolle Fotoausstellung am Auslandschweizer-Kongress zeigt Ansichten aus der neuen Heimat dieser Schweizer Auswanderer.

AUSLANDSCHWEIZER-ORGANISATION

Unsere Dienstleistungen:

- Rechtsdienst
 - Jugenddienst
 - AJAS
Der Verein zur Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizer
 - KSA
Das Komitee für Schweizer Schulen im Ausland
 - SJAS
Die Stiftung für junge Auslandschweizer
- Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, CH-3006 Bern
Telefon +41 31 356 61 00, Fax. +41 31 356 61 01, www.aso.ch

Aus organisatorischen Gründen läuft die Anmeldefrist für den Kongress Ende Juni ab. Auf www.aso.ch finden Sie alle Unterlagen, inkl. Anmeldeformular.

Jugendseminar zum Auslandschweizer-Kongress

Am Auslandschweizer-Kongress vom 22. bis 24. August informieren sich die Auslandschweizer über die Stellung der Schweiz in Europa. Das Verhältnis zur EU hat sich in den letzten Jahren verändert und es stehen spannende und aktuelle Themen wie die Ausweitung der Personenfreizügigkeit bevor. Gibt es in Zukunft eine Schweiz ohne Grenzen?

Die jungen Auslandschweizer sind sehr oft in verschiedenen Welten zu Hause. Viele sind im Ausland als Schweizer geboren.

Es sind vor allem die Jugendlichen in Europa, die von der Personenfreizügigkeit profitieren. Sie können sich irgendwo in Europa eine Stelle suchen oder sich ausbilden lassen. Mobilität ist für die junge Generation eine Selbstverständlichkeit.

Dank den bilateralen Abkommen sind Schweizer in Europa ebenso mobil wie EU-Bürger. Was sind die Erfahrungen von jungen Auslandschweizern in Europa? Welche Erfahrungen machen junge Auslandschweizer ausserhalb Europas mit dem Thema Mobilität? Die Jugend kann sich am Auslandschweizer-Kongress äussern.

Das Jugendseminar «Schweiz ohne Grenzen?» beginnt bereits am 17. August in Bern, wo die Teilnehmer ihre Schweizer Gastfamilien treffen. Die ASO führt die Auslandschweizer von Montag bis Donnerstag in das Thema: «Schweiz und Europa» ein. Die Jugendlichen erhalten Informationen zur Europapolitik der Schweiz, besuchen Workshops zur europäischen Zusammenarbeit und debattieren mit Befürwortern und Gegnern über eine Öffnung der Schweiz gegenüber Europa.

Ein attraktives Rahmenprogramm sorgt für Abwechslung und Auflockerung. Es ist der ASO ein Anliegen, dass die Jugendlichen die Städte Bern und Freiburg kennenlernen.

Am Auslandschweizer-Kongress in Freiburg nehmen die Jugendlichen schliesslich aktiv teil. Bundesrat Moritz Leuenberger nimmt sich Zeit für die Jugend und wird deren Fragen beantworten. Gemeinsam übernachtet die Gruppe die letzten Tage in der Jugendherberge in Freiburg. Junge Auslandschweizer aus aller Welt sind an diesem lehrreichen und unterhaltsamen Seminar willkommen.